

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweindzwanzigster Jahrgang.

Nr. 9

Samstag den 29. Januar 1870.

* **Ulm**, 23. Jan. Die schwäbische Industrieausstellung, welche unsere Stadt im Laufe des nächsten Sommers in ihren Mauern abzuhalten die Ehre haben wird, beschäftigt die hiesigen gewerblichen Kreise begreiflicherweise aufs lebhafteste. Der Ausschuss legt alle Hebel in Bewegung, um die Gewerbetreibenden des Ausstellungsgebiets für die hochwichtige Sache zu interessieren und die württembergischen Blätter, so verschieden auch sonst ihre Wege und Ansichten sind, begegnen sich in Bezug auf die Ausstellung in dem einmüthigen Bestreben, das Verständnis und Interesse für die Sache zu fördern. Als eine sehr erfreuliche Thatsache müssen wir es bezeichnen, daß die bayerischen Kreise Schwaben und Neuburg, indem sie über die politischen Grenzen Bayerns und Württembergs hinwegsehen, mit unsern Blättern in der Aufmunterung zu Beschickung der Ausstellung wettkämpfen. Da der Termin zur Anmeldung mit dem 1. Februar zu Ende geht, so richten wir an die gewerbetreibenden Leser Ihres Blattes wiederholt die Bitte, die Betheiligung nicht zu versäumen. **Die Gewerbetreibenden jener Landestheile, welche sich um die Erlangung von Eisenbahnen bemühen**, glauben wir noch besonders darauf aufmerksam machen zu sollen, daß gerade sie doppelte Veranlassung zur Beschickung der Ausstellung haben, weil sie auf diese Weise am besten augenscheinlich machen können, daß ihre Industrie Berücksichtigung verdient. Sache der betreffenden Gewerbevereine oder Gemeindefolklegen dürfte es sein, noch in der letzten Stunde für ihr eigenes Interesse einzutreten, und falls die Zeit nicht mehr reichen sollte, wenigstens für vorläufige Anmeldungen zu sorgen.

Tagesereignisse.

Stuttgart, 22. Jan. Die Landwehrinfanterie wird, neuester Verfügung zufolge, in der Friedensformation in 8 Bataillone formirt, entsprechend der Zahl der Infanterieregimenter, von denen jedes 1 Landwehrbataillon aufzustellen hat.

Stuttgart, 20. Jan. Bei der Kugelhoflotterie hat das Glück den rechten Mann gefunden; der Gewinner dieses schönen Hofguts ist ein in Riga bei W. Hartmann in Condition stehender Herr W. F. Brecht aus Dehringen, dem durch Zufall die Zeitungsannonce in die Hand kam und der mit 3 Loosen das Glück probirte. In einem vom 24. Nov. des russischen Kalenders oder 10. Dez. nach unserer Zeitrechnung datirten Briefe ersuchte er Herrn Reichmann um Mittheilung des Schicksals seiner Loosenummer und fährt darin fort: „Sie werden mir diese Bitte gewiß nicht übel nehmen wenn ich Ihnen sage, daß ich sonst keine Gelegenheit wüßte, ein Resultat zu erfahren und das Blatt, in dem ich die Anzeige las, mir vielleicht nie wieder in die Hände kommt. Württemberger, aus Dehringen zu Hause und hier sehr unglücklich geworden, würde ich meinem Gott danken, im Gewinnungsfalle eine Veranlassung zu finden, wieder in mein geliebtes Vaterland zurückkehren zu dürfen. Die schmerzlichen Erfahrungen hier und das ungesunde Klima machen diesen Wunsch zu dem heißesten meines Lebens.“

— Nach dem „Grenzboten“ wurde in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. in Heidelberg in das Schlafzimmer des Exekutionskommissärs A. eingebrochen und aus einer Chastouille 270 fl. entwendet.

— In **Gundelsbhausen**, D.A. Sulz, fand ein Bürger auf einem von ihm vor drei Jahren gekauften Ader unter einem Steinriegel einen kleinen Haufen voll Silbermünzen, meistens aus den Jahren 1648 bis 1668, im Werth von etwa 150 fl.

— In der Nähe von **Leutkirch** ist der Einödhof gänzlich abgebrannt. Unter den Resten der Brandsätte fand man einen verkohlten Leichnam, dessen Identität noch nicht festgestellt ist.

Warschau, 15. Jan. In Moskau wurde kurz vor Weihnachten ein Jögling der dortigen landwirthschaftlichen Akademie, Iwanoff, meuchlings ermordet, der bei den Studenten im Verdachte stand, daß er die unter ihnen bestehende geheime Verbindung und deren Mitglieder der Behörde verrathen habe. Wie die „Moskauer Zeitung“ meldet, sind jetzt mehrere Studenten als Mörder des Iwanoff von der Polizei ermittelt und zur Haft gebracht worden, und es soll sich bestätigt haben, daß der begangene Mord ein Akt politischer Rache war. Ferner melden die St. Petersburger Zeitungen, daß der ehemalige St. Petersburger Student Nezzajeff, der einem allgemein verbreiteten Gerüchte zufolge im vergangenen Herbst aus Genf, wo er in freiwilliger Verbannung lebte, als Emigrir nach Rußland gekommen sein sollte, vor einigen Tagen auf einer Station der Nikolaibahn ergriffen und gefesselt nach Moskau, von wo aus er sich nach St. Petersburg begeben wollte, zurückgebracht worden sei. Nezzajeff ist beschuldigt nicht nur in Gemeinschaft mit Botunin, die in Rußland entdeckte Verschwörung angeführt und geleitet, sondern sich auch an der Ermordung Iwanoffs in hervorragender Weise betheiligt zu haben. Die Verhaftungen unter den Studenten in St. Petersburg und Moskau dauern fort und haben in letzter Zeit sogar größere Dimensionen angenommen.

fenisteton.

Durch Irrwege.

Novelle von Ferdinand Groß.

(Fortsetzung.)

IV.

Ein Verbrechen.

Er durfte ja dafür diese schönen Lippen küssen — Rosette besah sich im Spiegel und fand sich wirklich reizend — was sind also dreitausend Gulden — und sie hat ihn ja nicht dazu aufgefordert, ihr das Geld zu geben — es war sein freier Wille. —

Etwa eine halbe Stunde war veronnen, als Fittig zurückkehrte. Er gab Rosette ein Päckchen Geld: „hier ist die Summe. Hülfe Deinem alten Vater — der ergraute Ehrenmann soll nicht unglücklich wer-

den. Adieu.“ — Rosette gab ihm noch schnell einen Kuß, nicht mehr so heftig wie früher, und fort war sie. —

Fittig hatte da eine ganze Familie gerettet — er stellte sich den alten Mann vor — der zitternd dem Anbruch des morgigen Tages entgegenjah, die bleiche Frau, der es das Herz zersprengen will, und die weinenden Kinder — — — und sie hat er Alle, Alle vor Tod und Verderben bewahrt. — Fittig's Miene verdüstert sich aber wieder — er erblaßt, und kreischend ruft er aus: „Wehe wehe, was habe ich gethan! Ich habe einen Anderen gerettet und mich selber unglücklich gemacht — ich habe ein Verbrechen begangen.“

V.

Der Graf und sein Spion.

Graf Gilbert fühlte wohl, wie unschön es sei, durch ein Subject wie Meyer Julie's Haus beobachten und bewachen zu lassen; aber er that dies nur aus Liebe und stets hoffte er, endlich das Ziel seiner

Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Holz-Verkauf.



Am nächsten Montag den 31. Jan. Morgens 9 Uhr

im Stadtwald Schenkenberg

29. Rst. buch., erlene Scheiter u. Prügel 5625 buchene und gemischte Wellen und 3 buchene Stämme von 12—16' Länge und 12—13" mittlerer Durchmesser gegen baare Bezahlung verkauft wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Breuningsweiler Straße in der Nähe des Herdtbrunnen.

Stadtpflege.

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.



Die zur Verlassenschafts-Masse der Schwanenwirth

Schlagenbauff's Wittwe, gehörige Fahrniß bestehend in

Gold und Silber, Frauenkleidern, Betten, Küchengerath, worunter vieles von Kupfer, Zinn, Eisen, Porcelain und Glas; Schreinwerk, dabei 3 Kommode, 4 Kleiderweiszug- und Küchenkästen 1 gepolsterter Amerikamerfessel; und allgemeinem Hausrath wird am nächsten

Freitag den 4. Februar d. J.

Vormittags von 8 Uhr an,

in ihrer bisherigen Wohnung, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Den 27. Januar 1870.

R. Amts-Notariat
Trautwein.

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.



Die Fahrniß des verstorbenen Christoph Hahn, Stadtbäckers dahier, bestehend in:

Büchern, Mannskleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Allgemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Früchten, Allerlei Vorrath und Brennholz, sowie 1 alten Ofen

kommt am nächsten

Donnerstag den 3. Februar d. J.

Morgens von 1/2 9 Uhr an,

im Hause des Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich, zum Verkauf.

Den 27. Januar 1870.

R. Amts-Notariat
Trautwein.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.



Am Montag den

31. d. Mts. im

Staatwald Zwe-

renberg bei Bürg:

25 Stück forchene Stänglein,

77³/₄ Kl. forchene Schr. und Prgl.

2¹/₂ Kl. Anbruchholz und

7275 Stück forchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Schastriebweg.

Reichenberg den 21. Jan. 1870.

R. Forstamt
Bechtner.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

Eichengrobrinde-Verkauf.

Das dießjährige Erzeugniß an Eichengrobrinde im Hofkammerwald Bangert bei Birkmannweiler geschätzt zu circa 30 Kl. wird am

Dienstag den 1. Februar Nachmittags 3 Uhr

auf der hiesigen Kanzlei im Aufstreich verkauft. — Der Waldschütz in Birkmannweiler ist angewiesen, die zum Schälen bestimmten Eichen etwaige Liebhaber auf Verlangen im Walde vorzuzeigen.

Waiblingen 22. Jan. 1870.

R. Hofkammeramt
Gusmann.

Privat-Anzeigen.

Holz-Verkauf.

Lammwirth Bernhardt von Herdmannweiler verkauft am Dienstag den 1. Februar Nachmittags 1 Uhr im Maubacher Wald nachstehendes Nuß- und Brennholz.

Stammholz Buchenstämmen 11 Stück

Birkenstämmen 16 "

Fichtenstämmen 1 "

Kleinnußholz-Stangen

Birkene Reißstangen 79 "

Nadelholzstangen 133 "

7 Rst. buchene birchene Scheiter und Prügel.

1100 Stück buchene und gemischte Wellen. Das Stamm- und Kleinnußholz ist besonders für Wagner geeignet.

Winnenden.

Es wurden kürzlich außerhalb der Stadt einige Frauenkleidungsstücke gefunden und können solche abgeholt werden

Friedrich Of, Weber.

Wünsche zu erreichen. — Wenige Stunden waren seit dem Zusammenreffen Rosett's und Fittig's verflossen; der Graf saß bei seinem Frühstück, als Meyer eintrat.

„Was haben sie mir zu berichten?“ frug der Graf.

„Bieles, Wichtiges und Folgenreiches. Sie sollen sehen, Herr Graf, daß Sie Ihre Gunst an keinen Unwürdigen verschwenden; ich bin unermüdetlich in Ihren Diensten, ich scheue keine Mühe, um für Ihre Sache zu wirken. Fräulein Hortenstein schenkt mir volles Vertrauen, sie ahnt nicht, in welcher engen Verbindung mit dem Herrn Grafen ich die Ehre habe, zu stehen. — Wenn die Künstlerin jetzt, allen Liebesbezeugungen gegenüber, unzugänglich ist, so hat das zur Stunde einen trübtigen Grund. Sie liebt einen jungen Bildhauer, Namens Fittig, wie ich Ihnen bereits mehrmals bemerkt habe; dieser Fittig ist ein leichtsinniger Mensch, aber er vermag über das Fräulein Alles, denn die Künstlerin ist ihm in blinder Leidenschaft ergeben. Dabei unterhält er noch einige andere kleine Verhältnisse und er hatte sogar eine Zeit lang meiner nunmehrigen Braut den Kopf verdreht.“

„Sie werden also heirathen? Gratulire Ihnen.“

„Ich danke, Herr Graf. — Das Mädchen hat eingesehen, welcher Unterschied zwischen Fittig und dem Ehrenmanne Meyer obwaltet, und sie entschloß sich deshalb mir ihre Hand zu reichen. Wir feiern in einigen Tagen unsere Vermählung.“ Der Graf bot Meyer eine Cigarre, dieser zündete sie an und fuhr dann fort: „Julie ist durch keine Ueber-

redungskunst, durch keine Einwirkung von Fittig zu trennen; es gäbe nur ein Mittel, sie von dem Bildhauer abwendig zu machen.“

„Und dieses wäre?“

„Man müßte ihr eine so entehrende Handlung ihres Geliebten beweisen, daß sie ihn nicht ferner empfangen könnte, ohne sich im höchsten Grade zu kompromittiren.“

„Das schwer, oder unmöglich.“

„Wenn Sie es für unmöglich halten, Herr Graf,“ sagte Meyer, und ein dämonisches Lächeln umspielte seine farblosen Lippen, „dann sprechen wir von etwas Anderem, z. B. von den neuesten politischen Ereignissen.“

„Spannen Sie mich nicht auf die Folter,“ rief der Graf aus, „theilen Sie mir mit, was Sie Wichtiges wissen.“

(Fortsetzung folgt.)

Für's Herz.

Sollt' ich die Güte denn verachten,

Die mir noch Zeit zur Besserung reicht?

Vom Troste leer muß der verschmachten,

Von welchem Gottes Gnade weicht;

Auf Sünder wartet Angst und Pein,

Wann Fromme geh'n zum Leben ein.

D p p e l s b o h m.

Eine Kuh

samt Kalb,

schweren Schlage, verkauft als überzählig
Zentner zur Krone.

Winnenden.

Für Kindererziehung.

Mit Bezug auf das „Eingesendet“ in der letzten Nr. d. Blts. den Vortrag des Herrn Inspector Rippmann betreffend, könnte wohl mehr erreicht werden, wenn der Vater mit der Mutter an der Hand dieses Vortrags und der daran geknüpften Besprechung die Erziehung ihrer Kinder öfter berathen würde.

M.

Winnenden.

Güter-Verkauf.

Jakob Schmalzried, Metzger ist gesonnen folgende Liegenschaft zu verkaufen:

Acker: Zelt Obenhinaus.

1/2 Mrg.	4,2	Rth.	im Wörzich
1/2 "	30,5	"	eben daselbst
1/2 "	3,5	"	in den Langenweiden
1/2 "	20,5	"	ebendaselbst
1/2 "	46,0	"	in Einsenhalbe.

Zelt Untenhinaus.

1/2 Mrg.	35,7	Rth.	Acker im hohen Graben
1/2 "	5,7	"	im Bärle
1 1/2 "	16,4	"	im krummen Weg
1/2 "	20,6	"	im Seizlensbrunnen.

Zelt Mülsthor:

1/2 Mrg.	19,6	Rth.	Acker im Hungerberg
1 1/2 "	22,6	"	im Mülstrain
1/2 "	29,7	"	im Herdmannswelser Weg
1/2 "	6,9	"	im Hungerberg.

Willkürlich gebaut:

1/2 Mrg.	46,7	Rth.	Baumgut in der Grasmolde
1/2 "	10	"	Baumgut unter der Ruith
1/2 "	15,7	"	Baumgut im Stuhlberg
1/2 "	23,8	"	Weinberg im Waiblingerberg
1/2 "	39,6	"	Baumland ebendaselbst.
1/2 "	44,3	"	Baumwiese ebendaselbst.

Wiesen:

1 1/2 Mrg.	3,8	Rth.	in Kirchwiesen
1/2 "	11,3	"	in Schwaifheimerwiesen
1/2 "	43,9	"	Baumgut im Glöckle
1/2 "	18	"	Baumgut im Boffele

Schwaifheimer Zehnten

1/2 Mrg. Wiesen im Hohengraben.
Liebhaber hiezu werden auf
Lichtmessfeier tag den 2. Februar
Abends 4 Uhr
zu Karl Schmalzried Metzger einge-
laden.

Automatische Waschkessel

gefertigt von

David Uffel in Nastatt.

Neue Methode

Wäsche jeder Art ohne Reibung und ohne Arbeit zu waschen.

Der automatische Dampfwaschkessel ist die wichtigste Erfindung der jüngsten Zeit und verdrängt schon jetzt jede andere Wasch-Methode und die dazu gehörigen Apparate, denn nur diese Maschine reinigt jedes beliebige Gewebe, seien es die dicksten Wolldecken oder die feinsten Spitzen, ohne Reibung irgend welcher Art, ohne Arbeit, ohne Chemikalien, unter alleiniger Anwendung von Seife und Wasser.

Die Construction des Apparates gründet sich auf höchst interessante, wissenschaftlich festgestellte Principien. In der Praxis ist seine Leistung vollkommen selbstthätig, verbunden mit absoluter Schonung der Wäsche.

Die eigenthümliche und zugleich erstaunlich wirksame Thätigkeit der Maschine besteht darin, daß sich heißes Seifenwasser und Dampf unter Einwirkung eines gewöhnlichen Herdfeuers in ununterbrochenem rapidem Strome über die Wäsche ergießt und dieselbe ebenso rasch durchdringt.

Diese Maschine beseitigt alles Beschwerliche des Waschens und beraubt den gefürchteten Waschtage seiner Schrecken.

Für Reinigung der Hauswäsche, für Flanell- und Wollstoff-Manufactur ist der Apparat unerseßlich und Epoche machend.

Die Ersparnis an Mühe und Zeit zahlt den ohnehin billigen Apparat nach kurzem Gebrauche, die Schonung der Wäsche aber stempelt ihn zu einer vortheilhaften Capitalsanlage.

Jeder größere Topf oder Kessel kann dazu eingerichtet werden.

Gebrauchsanweisungen werden beim Ankauf dazu gegeben.

Dieser Waschkessel ist zu jeder Zeit zur Einsicht bei Heinrich Wendebaum aufgestellt, sowie Gebrauchsanweisungen zu demselben.

Bezirks-Gewerbe-Verein.

Am kommenden Lichtmess-Feiertag d. 2. Febr. findet Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur Krone in Winnenden eine Plenarversammlung statt.

Tagesordnung.

- 1.) Rechenschafts- und Kassenbericht;
- 2.) Ergänzungswahl des Ausschusses:
es treten aus die Herren G. Walde, Ernst Meyer & L. Müller; in demselben bleiben die Herren Reallehrer Würdter, Dav. Wildenberger, G. Vander & Wilh. Cles.
- 3.) Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Walcher von Stuttgart über die neue Justizorganisation,

die Vereinsmitglieder, so wie Jeder sich für unseren Verein Interessirende, auch alle, welchen die neue Rechtspflege in unserem Lande, sei es im Beruf oder sonst, ein wichtiger Gegenstand ist, namentlich auch die Herren Ortsvorsteher unseres Bezirks, werden zu recht zahlreicher Theilnahme hiemit eingeladen.

Der Vorstand

Louis Müller.

Winnenden.

Wohnungs-Veränderung
& Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete hat ihren Wohnsitz verlassen und die Wohnung der verst. Zehnder Wittwe in der obern Stadt bezogen.

Um ferneres Wohlwollen bittend soll es auch ferner mein Bestreben sein, meine Abnehmer mit guter, schöner und billiger Waare zu bedienen.

Kammacher Krehl's Ww.

Kirchen-Musik-Text am

1. Sonntag nach Epiphaniä.

Volle Gnüge, Fried und Freude
Jego meine Seel ergößt,
Weil auf eine frische Weide
Mein Hirt, Jesus, mich gesetzt.
Nichts Süßeres kann mich im Herzen erlaben,
Als wenn ich, mein Jesu dich immer soll haben.
Nichts, nichts ist, das also mich innig erquickt,
Als wenn ich dich Jesu im Glauben erblickt.
Kocher.

Bürger von Stadt & Land!

Beim Wiederzusammentritt des Landtages handelt es sich unter Anderem auch entweder um eine Aenderung des jetzigen so drückenden Militärgesetzes oder um die Fortdauer desselben sammt allen Mischständen und Lasten in dessen Gefolge; wer daher sich der Ueberzeugung nicht verschließen kann, daß diese Zustände ein Land wie Württemberg nicht zu ertragen vermag, daß dieser ewige Kriegszustand eine Bedrohung der Freiheit und bürgerlichen Wohlfahrt der Völker ist, wird sich auch verpflichtet fühlen, nicht bloß der Adresse an die Abgeordneten-Kammer um Aufhebung des jetzigen Kriegsdienst-Gesetzes beizutreten, sondern auch zu deren Verbreitung beizutragen.

Hievon ausgehend wird der Volksverein in Winnenden mit den Bezirksangehörigen darüber verkehren und in Volks-Versammlungen die Adresse begründen.

Erste Versammlung findet Sonntag den 30. d. in Oppelsbohm in der Krone Mittags 3 Uhr statt; wozu zahlreiche Begleitung von Vereinsmitgliedern und sonstigen Gesinnungsgenossen erwünscht ist. 2. Versammlung Dienstag Abend 1. Februar in Leutenbach 3. Versammlung Mittwoch Mittag in Schwaibheim. Ueber den Abgang etc. Näheres bei Unterzeichnetem.

Für den Volksverein
Kaufmann Vinz.

Winnenden.

An- & Verkauf
von
Staatspapieren etc.
Julius Finck.

Danksagung!



Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während des Krankenlagers unserer Schwester **Pauline**, für die reichen Blumenpenden, sowie für den trostreichen Gesang ihrer Schulfreundinnen und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen den innigsten, herzlichsten Dank aus

Die trauernden Brüder
Fr. & K. Dobler.

Winnenden.

Eine Partie

Magersen,

sowie eine

Briefwaage

neuester Konstruktion hat zu verkaufen
Gerber Schaal.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft = Brust = Pastillen

von **Friedr. Jung jr.**

in **Baihingen a/Enz**

laut oberamtsärztlichen Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden

das **Päckchen** nur **3** und **6** Kr. zu finden in **Winnenden** bei den Herren:

Apotheker **Schmid.**

„ **Leuze.**

Winnenden.

Jünglingsvereins-Sache.

Der hiesige Jünglings-Verein möchte zur Förderung seiner Sache über mehrere Fragen auch ältere Freunde zu Rathe ziehen und ladet deshalb alle Diejenigen welche freundlich gegen ihn gesinnt sind auf nächsten

Sonntag Nachmittags 4 Uhr zu einer Besprechung in sein bisheriges Vereinslocal, die obere Paulinenpflege, herzlich ein.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist gutes

Schweineschmalz

zu haben das Pfund zu **26 fr.** bei Abnahme von mehreren Pfunden das Pfund zu **24 fr** **Krauß** z. Sonne.

Germania.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Stettin.

Grundkapital **fl. 5,250,000 —**
Versicherungsstand pr. Ende 1869 ca. **fl. 92,500,000 —**

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir Herrn **Wilhelm Bauder** in **Winnenden** zum Agenten aufgestellt haben, mit der höflichen Bitte beim Abschluß von Lebens- Pensions- Aussteuer- und Renten-Versicherungen sich gültig dessen Vermittlung bedienen zu wollen.

Stettin den 26. Januar 1870.

Die Direction der Germania.

Auf Vorstehendes mich beziehend, erlaube ich mir mich zum Abschluß von Lebens- Pensions- Aussteuer- und Renten-Versicherungen bestens zu empfehlen und sind bei mir Prospekte und Antragsformulare stets gratis zu haben, sowie ich zu jeder weiterer Auskunft mit Vergnügen bereit bin.

Winnenden, den 28. Januar 1870.

Wilhelm Bauder Agent der Germania.

Loessund's Malz-Extract,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 27. Januar 1870.

Getreide- Gattung.	Voriger Mess.	Heutiger Verkauf.	Umsatz		Erlös.	Bemerkungen
			Säcke	Stück		
Dinkel.	3	262	4	34	915	
Haber.	0	84	9	7	281	

Getreide- Gattung.	Höchst. Niedrsh. Messung.	Mittel.	Höchst. Niedrsh. Messung.	Mittel.	Bemerkungen
Kernen	3 34	3 30	3 27	3 27	
Dinkel	3 24	3 20	3 18	3 18	
Haber	—	—	—	—	
Gemischte	—	—	—	—	
Einforn	1 8	1 4	—	—	
Gerste	1 20	1 20	—	—	
Woggen	1 24	1 20	—	—	
Waiszen	1 40	1 36	—	—	
Ackerbohnen	1 24	1 20	—	—	
Erbsen	2 12	2 10	—	—	
Linsen	2 24	2 20	—	—	
Welschkorn	1 30	1 20	—	—	
Wicken	1 30	1 20	—	—	
Kartoffeln	—	—	18	22	
1 Pf. Butter	—	—	24	8	
1 Dd. Stroh	—	—	9	1 45	
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	